



Auch die Basler Hochspringerin Salome Lang ist Teil des Förderprogramms. Foto: Claudio de Capitani (Freshfocus)

Basel unterstützt so viele Olympia-Kandidaten wie nie zuvor

Team Basel4Olympia Zwölf Spitzen-Sportlerinnen und -Sportler profitieren auf ihrem Weg an die Olympischen Spiele von einem monatlichen Batzen des Kantons.

Dominic Willmann

Noch sind die Olympischen Sommerspiele 2024 in Paris in weiter Ferne – wie auch die Winterspiele 2026 in Mailand und Cortina d'Ampezzo. Doch für die Basler Sportler, die sich die Teilnahme an Olympia zum Ziel gesetzt haben, ist der Termin der Spiele allgegenwärtig.

Zur Olympia-Qualifikation möchte auch der Kanton Basel-Stadt einen Beitrag leisten und seine Sportler begleiten. Sportdirektor Conradin Cramer sagt: «Diese Athleten verdienen den grössten Respekt und deshalb unterstützen wir sie auch auf diesem Weg.» Im Team Basel4Olympia sind zwölf Namen aufgelistet, die bis zu den Olympischen Spielen mit jeweils 1000 Franken pro Monat alimentiert werden.

Ein bekannter Name fehlt

Auffallend beim Basler Team ist, dass sich die zwölf Athleten nur auf sechs Sportarten verteilen. Stark vertreten mit je drei Sportlern sind die Leichtathleten (Silvan Wicki, Salome Lang, Pascale Stöcklin) und Beachvolleybal-

ler (Menia Bentele, Yves Haussener, Florian Breer). Und interessant ist auch, dass mit Kimmy Repond (Eiskunstlauf)

nur eine Sportlerin aus der Sparte Wintersport im Basler Team steht. Ein prominenter Name, der die letzten Zyklen jeweils prä-

gte, fehlt hingegen auf der Liste: derjenige von Alex Wilson. Dem 32-jährigen Sprinter droht eine mehrjährige Dopingsperre. Noch

ist diese aber nicht amtlich, weil die Urteilsbegründung aussteht. Aus diesem Grund haben die von Basel unterstützten Athleten auch einen Kontrakt unterschreiben müssen, in dem geregelt ist, was passiert, wenn es zu solchen oder anderen Verstössen kommt.

Keine Nebenschauplätze

Sandro Penta hofft, dass man sich auf den Sport und nicht solche Nebenschauplätze fokussieren kann. Denn dass das Basler Unterstützungsmodell von Erfolg gekrönt ist, hat die Vergangenheit bewiesen: Olympia-Gold der Ruderer Simon Niepmann und Lucas Tramèr oder der vierte Platz von Benjamin Steffen im Degen-Einzel sind Beweis dafür. Und geht es nach Cramer und Penta, sollen weitere Olympia-Top-Platzierungen folgen, die den Namen Basels in die Welt hinaus tragen.

Team Basel4Olympia. Menia Bentele, Yves Haussener, Florian Breer (alle Beachvolleyball), Kim Büch, Frederik Weber (beide Degenfechten), Florian Faber, Olga Fusek (Bogenschiessen), Salome Lang, Pascale Stöcklin, Silvan Wicki (alle Leichtathletik), Kimmy Repond (Eiskunstlauf), Jan Rohrer (Kanu).



Sandro Penta, Kimmy Repond, Jan Rohrer, Menia Bentele, Olga Fusek, Regierungsrat Conradin Cramer (oben, von links), Silvan Wicki, Salome Lang, Florian Faber und Pascale Stöcklin (unten, von links). Foto: dw